

WIRTSCHAFT UND RECHT

Allgemeine Bildungsziele

(Grundlagenfach, Schwerpunktfach, Ergänzungsfach)

Das Fach Wirtschaft und Recht umfasst die Teilbereiche Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre und Rechtslehre. Betriebswirtschafts- und Volkswirtschaftslehre haben die Knappheit und die optimale Ressourcenallokation, Rechtslehre die Gerechtigkeit zum Erkenntnisgegenstand. Wirtschaft und Recht als Teil der Sozialwissenschaften vermitteln Basiswissen, um gesellschaftliche, ökonomische und politische Zusammenhänge sowie deren Veränderungen in einer erweiterten Sicht einzuordnen, zu beurteilen und zu gestalten.

Der wirtschaftliche Entscheidungsprozess, der sich im Abwägen von Nutzen und Kosten, Vor- und Nachteilen für Entscheidungsträger sowie für die davon betroffenen Personen und Bereiche ausdrückt, zwingt zur Betrachtung der Interessen aller Beteiligten. Dies führt nicht selten zu Zielkonflikten und verlangt vielfach eine Selbstbeschränkung der in den Entscheidungsprozess involvierten Personen und Institutionen. Im Unterricht in Wirtschaft und Recht werden sich die Lernenden dieser Situation bewusst und werden zu einem integrativen Entscheiden und Beurteilen befähigt.

Die Unternehmung als Einzelkomponente einer Volkswirtschaft zeigt sich in unserem pluralistischen Gesellschaftssystem als ein komplexes und anonym werdendes Gebilde. Die Jugendlichen lernen die Unternehmung als ein soziales System kennen, sind sich aber auch bewusst, dass Wirtschaften zum Selbstzweck werden kann. Dabei stossen sie auch auf die kritische Fragestellung, ob alles technisch und ökonomisch Machbare auch wirklich durchgeführt werden soll.

Die Wechselwirkungen zwischen Wirtschaft und Recht, Politik und Technik zwingen zu interdisziplinärem Denken und Handeln. Als Konsumenten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in wirtschaftlichen Institutionen und als Staatsbürgerinnen und als Staatsbürger müssen unterschiedliche Entscheidungen in einem immer komplexer werdenden System getroffen werden. In einer Situation zunehmender Globalisierungstendenzen und ständig wachsender Gesetzesvorschriften erleben sich die Jugendlichen als Subjekte, aber auch als Objekte von Wirtschaft und Recht. Um gegenüber dieser Herausforderung bestehen zu können, bereitet das Fach die Lernenden auf derartige Tendenzen vor, damit sie sich zu mündigen Entscheidungssubjekten in einem Gesellschaftssystem entwickeln können, das im Umbruch steht.

Die Interdependenz der Wirtschafts- und Rechtsordnung erfordert eine fundierte Sachkompetenz zur Beurteilung von Entscheidungsgrundlagen. Der Unterricht in Wirtschaft und Recht wird dieser Anforderung gerecht und trägt wesentlich zur Funktionsfähigkeit von Wirtschaft und Gesellschaft bei.

Für mündige Staatsbürgerinnen und Staatsbürger bildet die Ausbildung in Wirtschaft und Recht einen unabdingbaren Bestandteil der Allgemeinbildung. Durch die Thematisierung und Diskussion von wirtschaftlichen und rechtlichen Problemen sowie Lösungsvorschlägen können die Schülerinnen und die Schüler eine eigene verantwortbare Meinung bilden und so zu einer Wertordnung im Grundsätzlichen gelangen. Diese Auseinandersetzung mit Wirtschaft und Recht verhindert eine verstärkt auftretende Polarisierung und den Glauben an eindimensionale Lösungsvorschläge.

GRUNDLAGENFACH WIRTSCHAFT UND RECHT

Richtziele Mittelstufe

Grundkenntnisse

Gymnasiastinnen und Gymnasiasten

- kennen die Strukturen und das Beziehungsnetz des Unternehmung-Umwelt-Modells sowie die wesentlichen Wechselwirkungen zwischen der Unternehmung und der Volkswirtschaft
- kennen eine doppelte Buchhaltung als Führungs- und Kontrollinstrument einer Unternehmung
- kennen die schweizerische Rechtsordnung in ihren Grundzügen sowie deren wichtigste Erscheinungsformen (Verfassung, Gesetz, Verordnung)
- kennen ausgewählte, elementare rechtliche und ökonomische Denk- und Arbeitsmethoden.

Grundfertigkeiten

Gymnasiastinnen und Gymnasiasten

- erklären einzelne Einflussgrössen sowie die daraus entstehenden Zielkonflikte in betriebswirtschaftlichen Entscheidungsprozessen, analysieren Auswirkungen des Wirtschaftens und beurteilen Folgen für die Menschen und die Umwelt
- gliedern das öffentliche und das private Recht, charakterisieren seine Teilbereiche, lösen einzelne Problemstellungen mit Hilfe des Gesetzestextes und beurteilen aktuelle Problemstellungen zu den einzelnen Teilbereichen
- wenden Methoden der zahlenmässigen Erfassung und Bearbeitung wirtschaftlicher Sachverhalte zweckmässig an.

Grundhaltungen

Gymnasiastinnen und Gymnasiasten

- gelangen zur Einsicht, dass das wirtschaftliche Handeln und Entscheiden nicht nur von Sachzwängen bestimmt wird, sondern dass stets Entscheidungsfreiheiten zwischen mehreren Lösungsmöglichkeiten bestehen
- sind bereit, ihr eigenes Lebensumfeld in unserer komplexen Gesellschaft verantwortlich zu gestalten
- erkennen die Notwendigkeit eines sparsamen Umgangs mit den knappen Ressourcen.

Richtziele Oberstufe

Grundkenntnisse

Maturandinnen und Maturanden

- kennen Leitbilder und Grundstrategien als Führungs- und Informationsinstrumente einer Unternehmung
- kennen bedeutende Tatbestände aus dem Straf- und Verwaltungsrecht
- kennen die Entstehungsgründe von Schuldverhältnissen (Obligationen)
- kennen volkswirtschaftliche Kreislaufmodelle, Messgrössen (BSP, Volkseinkommen) und Merkmale der Preisbildung bei verschiedenen Marktformen.

Grundfertigkeiten

Maturandinnen und Maturanden

- entwickeln aus unterschiedlichen Grundstrategien Ziele, Mittel und Verfahren
- beurteilen die finanzielle Situation einer Unternehmung anhand von Bilanzen und Erfolgsrechnungen und führen mit Hilfe des Computers Bestandes- und Erfolgskonten selbständig
- beurteilen Prinzipien des Straf- und Verwaltungsrechts anhand von Fällen
- analysieren anhand von Rechtsfällen vertragliche und ausservertragliche Haftungsprobleme und leiten deren Rechtsfolgen ab
- wenden die gebräuchlichen Methoden der zahlenmässigen Erfassung für die Beurteilung wirtschaftlicher Sachverhalte in Konjunktur- und Aussenwirtschaftspolitik zweckmässig an
- beurteilen die Rolle des Staates in Sozial- und Umweltpolitik
- unterscheiden zwischen Sachaussagen und Werturteilen, Fakten und Hypothesen und erkennen Interessen und Werthaltungen hinter wirtschaftlichen und rechtspolitischen Positionen.

Grundhaltungen

Maturandinnen und Maturanden

- werden sich der Folgen von Zielkonflikten in Grundstrategien bewusst
- erkennen aktuelle Entwicklungen der Strafe als Sühne und Resozialisierungsinstrument in der sich verändernden Gesellschaft
- werden sich der Folgen für die Gemeinschaft durch Zuwiderhandlungen gegen Normen bewusst
- erkennen Möglichkeiten und Grenzen der Wirtschafts- und Ordnungspolitik.

SCHWERPUNKTFACH WIRTSCHAFT UND RECHT

Richtziele Betriebswirtschaft

Grundkenntnisse

Maturandinnen und Maturanden

- kennen die Interaktionen zwischen der Unternehmung und den ökonomischen, sozialen, ökologischen und technologischen Umweltbereichen
- kennen den Aufbau und die Bedeutung des Unternehmungskonzepts als modernes Führungsinstrument
- kennen wichtige Grundsätze der Führungs- und Organisationslehre
- verfügen über vertiefte Kenntnisse in der Finanzbuchhaltung sowie in finanzwirtschaftlichen Führungsinstrumenten.

Grundfertigkeiten

Maturandinnen und Maturanden

- analysieren betriebswirtschaftliche Problemstellungen modellhaft und strukturiert
- nutzen das Unternehmungskonzept zur Analyse und Strukturierung von betriebswirtschaftlichen Fragestellungen
- wenden Prinzipien der Führungs- und Organisationslehre bei der Lösung von Fällen systematisch an
- setzen mit Hilfe des Computers die betriebliche Rechnungslegung als Führungs- und Informationssystem ein
- beurteilen mit Hilfe von Mittelfluss- und Betriebsabrechnungen das Unternehmensgeschehen in einer differenzierten finanziellen Sicht
- bearbeiten Fallbeispiele aus verschiedenen Bereichen der Betriebswirtschaft selbständig, erarbeiten Ideen und Lösungen in Gruppen und präsentieren Ergebnisse und Meinungen.

Grundhaltungen

Maturandinnen und Maturanden

- sind bereit, aktuelle gesellschaftliche, betriebswirtschaftliche und rechtliche Vorgänge in ihrem Zusammenspiel zu analysieren und zu bearbeiten
- sind bereit, sich mit Entscheidungsprozessen auseinanderzusetzen, um zu einem vertieften Verständnis für Wahlfreiheiten, Sachzwänge und Zielkonflikte in Entscheidungssituationen zu gelangen
- deuten mit Hilfe der betriebswirtschaftlichen, juristischen und volkswirtschaftlichen Arbeits- und Denkweisen Wertvorstellungen hinter einzelnen Aussagen
- sind bestrebt, Aussagen und Stellungnahmen von Personen und Gruppierungen zu analysieren und eine eigenständige Meinung zu vertreten
- sind bereit, wirtschaftliche und rechtliche Gegebenheiten zu hinterfragen und das eigene Lebensumfeld verantwortlich zu beeinflussen.

Richtziele Rechtskunde

Grundkenntnisse

Maturandinnen und Maturanden

- kennen die Stellung sowie den Aufbau wichtiger Gesetzestexte
- kennen die Strukturen des Zivilrechts (Personen-, Familien-, Erb- und Sachenrecht sowie das Vertragsrecht)
- kennen die wesentlichen Merkmale der verschiedenen Rechtsformen von Unternehmen.

Grundfertigkeiten

Maturandinnen und Maturanden

- analysieren Rechtstatbestände mit Hilfe der Gesetzestexte und bearbeiten Rechtsfälle in formaler und materieller Hinsicht selbständig
- sind in der Lage, mit Hilfe von Problemlösestrategien rechtlich relevante Konflikte zu beurteilen und die eigene Meinung zu vertreten
- wenden juristische Arbeits- und Problemlösetechniken in konkreten Fällen systematisch an (z.B. Kartellrecht, unlauterer Wettbewerb, etc.).

Grundhaltungen

Maturandinnen und Maturanden

- sind bereit, wirtschaftliche und rechtliche Gegebenheiten zu hinterfragen und sich um deren zeitgemässe Weiterentwicklung zu bemühen
- sind sich der gegenseitigen Abhängigkeit und Vernetzung von rechtlichen, betriebswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Fragestellungen bewusst
- sind sich der Vorläufigkeit wirtschaftlicher und rechtlicher Entscheidungen bewusst und realisieren, dass die angestrebten Ziele auf unterschiedlichen Wegen erreicht werden können
- sind bereit, die eigene Position zu hinterfragen und das eigene Lebensumfeld verantwortlich zu beeinflussen.

Richtziele Volkswirtschaft

Grundkenntnisse

Maturandinnen und Maturanden

- kennen verschiedene volkswirtschaftliche Kreislaufmodelle und Messgrößen (BIP, BSP, VE), die Merkmale der Preisbildung bei verschiedenen Marktformen sowie die Bestimmungsfaktoren der konjunkturellen Entwicklung und des wirtschaftlichen Wachstums
- kennen das System der sozialen Sicherheit in der Schweiz
- kennen die Aufgaben des Staates und den daraus resultierenden Finanzhaushalt
- kennen die geldpolitischen Grundbegriffe, das Konzept der schweizerischen Zahlungsbilanz sowie die Systeme fester und flexibler Wechselkurse
- kennen internationale Integrationsformen und Wirtschaftsorganisationen.

Grundfertigkeiten

Maturandinnen und Maturanden

- analysieren die Bedeutung der Arbeit in unserer Gesellschaft und beurteilen deren Beeinflussung durch wichtige Veränderungsprozesse sozialer und technologischer Art (neue Informations- und Kommunikationstechnologien)
- erkennen und begründen die soziale Sicherheit als Folge von Entstehung und Verteilung des Sozialproduktes und beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Sozialpolitik (z.B. Altersvorsorge, Gesundheitswesen)
- erklären verschiedene Konzepte der Konjunktur- und Geldpolitik und beurteilen deren Wirksamkeit
- beurteilen Auswirkungen der verschiedenen Wechselkurssysteme auf die schweizerische Wirtschaft
- analysieren mit Hilfe des ökonomischen Ansatzes gesellschaftliche Probleme (z.B. Kriminalität, Drogen, Familienpolitik, Sport)
- unterscheiden zwischen Sachaussagen und Werturteilen, Fakten und Hypothesen und erkennen Interessen und Werthaltungen hinter wirtschafts- und rechtspolitischen Positionen
- beschaffen selbständig Informationen zu aktuellen wirtschaftspolitischen Themen und analysieren und beurteilen sie.

Grundhaltungen

Maturandinnen und Maturanden

- fühlen sich dem Generationenvertrag verpflichtet als einem Beitrag zur sozialen Sicherheit in der Schweiz
- sind offen für ökologische und entwicklungspolitische Anliegen
- werden sich der realen und monetären aussenwirtschaftlichen Verflechtung der Schweiz bewusst
- zeigen Interesse am Dialog zur internationalen Integration der Schweiz.

ERGÄNZUNGSFACH WIRTSCHAFT UND RECHT

Richtziele

Grundkenntnisse

Maturandinnen und Maturanden

- kennen wesentliche Elemente des Personen-, Familien- und des Erbrechts
- kennen die wichtigsten Aspekte der gebräuchlichsten Verträge (Kauf-, Miet- und Arbeitsvertrag)
- kennen grundlegende Strukturen des Prozessrechts
- kennen die Wesensmerkmale des Finanzplatzes Schweiz
- kennen prägende Faktoren des Werkplatzes Schweiz.

Grundfertigkeiten

Maturandinnen und Maturanden

- analysieren Rechtsfälle mit Hilfe der Gesetzestexte und beurteilen sie selbständig
- verstehen den Einfluss des gesellschaftlichen Wandels auf die Rechtsentwicklung
- erkennen Zusammenhänge zwischen rechtlichen Fragestellungen und wirtschaftlichen Gegebenheiten und stellen sie dar
- bilden sich eine eigene Meinung über Probleme des Finanz- und Werkplatzes Schweiz und vertreten sie.

Grundhaltungen

Maturandinnen und Maturanden

- sind bereit, wirtschaftliche und rechtliche Gegebenheiten zu reflektieren
- werden sich der gegenseitigen Abhängigkeit von rechtlichen und wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Fragestellungen bewusst
- sind bereit, die theoretischen Erkenntnisse im eigenen Lebensbereich verantwortlich umzusetzen.